

Aufschlüsse über die Geschichte dieser Zeit, besonders lassen sie die eigenthümliche Rolle, welche ein Mitglied des Dominikanerordens als Friedensstifter zwischen den beiden Communen spielte, recht deutlich erkennen. Es dürfte deswegen zweckmässig sein, die für den Beweis erforderlichen Auszüge nicht allzu kurz zu gestalten.

Die Fehde Genuas mit Alessandria um den Besitz von Capriata hatte hauptsächlich in Handelsinteressen ihren Ursprung, da der viel umkämpfte Ort die Strasse von der Küste nach dem Binnenlande beherrschte. Ein Vermittelungsversuch, den Mailand unternahm, war gescheitert, die Alessandriner bauten das zerstörte Castell wieder auf und besetzten es¹, doch blieb ihr Kriegszug gegen die mit Genua verbündete Stadt Asti im J. 1230 erfolglos. Daraufhin gewann bei ihnen die Neigung zum Frieden die Oberhand². Am 3. November 1230 ernannte Jacobus de Terziago, Alexandrie potestas, mit Zustimmung des Consils einen Sindicus, um auf Sardus, archipresbiter von Alba, und frater Willielmus de Vultabio, minister hospitalis s. Iohannis de Ianua, als Schiedsrichter in allen Streitigkeiten zwischen Genua und Alessandria ein Compromiss zu schliessen³. Die Annalen⁴ berichten: (Alexandrini) die 7. Novembris in arbitros compromiserunt, videlicet in Sardum . . . et fratrem Willielmum. Demnach wird anzunehmen sein, dass am 7. November der förmliche Abschluss des Compromisses stattfand, indem der Sindicus von Alessandria kraft seiner Vollmacht die Schiedsrichter ernannte. Eine Urkunde hierüber ist in Genua nicht erhalten.

Ob Genua an demselben Tage dem Compromiss beitrug, sagen die Annalen nicht, doch geben sie an⁵, dass es erst auf die beiden Schiedsrichter compromittierte, nachdem es durch den für Alessandria gewählten eine geheime Zusage betreffs Capriata empfangen hatte, und nachdem ausgemacht war, dass die Alessandriner wegen ihres Krieges mit Asti auf Genua compromittieren sollten; der andere Schiedsrichter sei dabei gegenwärtig gewesen und habe zugestimmt. Ueber diese Zusage liegt ein undatiertes Schriftstück vor⁶, welches die Angaben der Annalen bestätigt:

1) Ann. Ian. 173. Wegen der Fehde zwischen Genua und Alessandria vgl. Mitth. des Inst. f. österr. Gesch. XVII, 397 ff. 2) Ibid. 174. Wegen der Vorgänge im Jahre 1230 vgl. Merkel, Il Piemonte e Carlo I. d'Angiò prima del 1259 in Memorie della r. accademia di Torino. Serie 2. Band 40 (1890), S. 3 ff. 3) Genova, Archivio di stato, Materie politiche Mazzo 4. 4) S. 174 f. 5) S. 175. 6) Genova, Arch. di